

Kämmerei der
Stadt Kierspe

Beteiligungsbericht der Stadt Kierspe zum Stand 31.12.07

I Einleitung, gesetzliche Grundlagen und Erläuterung der verwendeten NKF – Kennzahlen	1
II Beteiligungsunternehmen mit einer Quote über 50 %	3
1. Kindergarten Bau- und Bewirtschaftungs – GmbH	4
1.1 die Ziele der Beteiligung und öffentlicher Zweck	4
1.2 die Beteiligungsverhältnisse	4
1.3 die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage	4
1.4 die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen	5
1.5 die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung untereinander und mit der Gemeinde	5
1.6 die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	5
1.7 der Personalbestand der Beteiligung	6
2. Bäderbetrieb Kierspe GmbH	7
2.1 die Ziele der Beteiligung und öffentlicher Zweck	7
2.2 die Beteiligungsverhältnisse	7
2.3 die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage	7
2.4 die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen	8
2.5 die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung untereinander und mit der Gemeinde	8
2.6 die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	9
2.7 der Personalbestand der Beteiligung	9
3. Grundstücks- und Gewerbeentwicklungsgesellschaft	10
3.1 die Ziele der Beteiligung und öffentlicher Zweck	10
3.2 die Beteiligungsverhältnisse	10
3.3 die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage	10
3.4 die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen	11
3.5 die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung untereinander und mit der Gemeinde	11
3.6 die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	11
3.7 der Personalbestand der Beteiligung	12

III Beteiligungsunternehmen mit einer Quote unter 50 %	13
1. Entwicklungsgesellschaft Interkommunales Gewerbegebiet	14
1.1 die Ziele der Beteiligung und öffentlicher Zweck	14
1.2 die Beteiligungsverhältnisse	14
1.3 die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage	14
1.4 die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen	15
1.5 die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung untereinander und mit der Gemeinde	15
1.6 die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	15
1.7 der Personalbestand der Beteiligung	16
2. Förderschule Volmetal	17
2.1 die Ziele der Beteiligung und öffentlicher Zweck	17
2.2 die Beteiligungsverhältnisse	17
2.3 die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage	17
2.4 die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen	18
2.5 die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung untereinander und mit der Gemeinde	18
2.6 die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	18
2.7 der Personalbestand der Beteiligung	19
3. Volkshochschule Volmetal	20
3.1 die Ziele der Beteiligung und öffentlicher Zweck	20
3.2 die Beteiligungsverhältnisse	20
3.3 die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage	20
3.4 die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen	21
3.5 die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung untereinander und mit der Gemeinde	21
3.6 die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	21
3.7 der Personalbestand der Beteiligung	22

IV Mittelbare Beteiligungsunternehmen mit einer Quote über 50 %	23
1. Stadtwerke Kierspe GmbH	24
1.1 die Ziele der Beteiligung und öffentlicher Zweck	24
1.2 die Beteiligungsverhältnisse	24
1.3 die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage	24
1.4 die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen	25
1.5 die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung Untereinander und mit der Gemeinde	25
1.6 die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen	26
1.7 der Personalbestand der Beteiligung	26

I Vorwort zum Beteiligungsbericht, Gesetzesgrundlagen, Erläuterung der verwendeten NKF - Kennzahlen

Der Beteiligungsbericht der Stadt Kierspe gibt Ratsmitgliedern, Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit, sich über die Gesellschaften zu informieren, an denen die Stadt Kierspe beteiligt ist.

Die Stadt Kierspe ist an Gesellschaften der Branchen Energie, Versorgung, Wohnungsbau, Gewerbeflächen, Verkehr, Gesundheit und Bildung beteiligt.

Nach den geltenden Vorschriften der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen muss der Beteiligungsbericht folgende Mindestangaben enthalten:

1. die Ziele der Beteiligung,
2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
3. die Beteiligungsverhältnisse,
4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen bei Beteiligung untereinander und mit der Gemeinde,
7. die Zusammensetzung der Organe,
8. der Personalstand jeder Beteiligung.

Nach dem NKF –Einführungsgesetz hat die Stadt Kierspe Zeit bis zum 31.12.2010 einen Beteiligungsbericht nach neuer Form aufzustellen. Bis dahin gelten die Vorschriften des Beteiligungsberichtes nach altem Recht. Der wesentliche Unterschied ist neben dem wesentlich höheren Informationsgehalt, dass auch die verselbständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher Form einzubeziehen sind.

Der vorliegende Bericht ist ein Entwurf nach neuem Recht. Es liegen allerdings noch nicht alle benötigten Daten vor. Der Bericht beinhaltet den jetzigen Kenntnisstand und muss ergänzt oder erweitert werden. Der Entwurf berücksichtigt nur die oben aufgezählten Pflichtinhalte (Punkt 1 bis 8), evtl. freiwillige Ergänzungen sind nicht enthalten.

Entsprechend der geltenden gesetzlichen Vorschriften liegen alle Beteiligungen im dringenden öffentlichen Interesse. Sie dienen der Erledigung von städtischen Aufgaben.

Folgende **gesetzliche Grundlagen** liegen dem Beteiligungsbericht nach neuer Fassung zugrunde: Art. 28 Abs. 2 GG, Art. 78 Abs. 2 Landesverfassung NRW, § 3 NKFEG NRW, §§ 107 bis 109, 112 bis 114 a, 117 GO NW, § 52 GemHVO NW und §§ 53, 54 HGrG.

Folgende **Kennzahlen** zur Leistungsbewertung im NKF finden im Bericht Verwendung, auch hier besteht noch Ergänzungsbedarf:

<u>Kennzahlenbezeichnung</u>	<u>Rechnerische Ermittlung</u>
Aufwandsdeckungsgrad	Ordentliche Erträge : Ordentliche Aufwendungen x 100
Eigenkapitalquote 1	Eigenkapital : Bilanzsumme x 100
Eigenkapitalquote 2	Eigenkapital + Sonderposten : Bilanzsumme x 100
Fremdkapitalquote	100 – Eigenkapitalquote oder Fremdkapital : Bilanzsumme x 100
Personalintensität	Personalaufwand : Gesamtaufwand x 100

II Beteiligungen mit einer Beteiligungsquote über 50 %

1. Kindergarten Bau- und Bewirtschaftungs- GmbH

1.1 die Ziele der Beteiligung/öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Umbau, die Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Kindergärten im Gebiet der Stadt Kierspe.

1.2 die Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 204.516,75 Euro und wird zu 100 % von der Stadt Kierspe gehalten.

1.3 die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Bilanz

Aktiva	2005	2006	2007
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	1.167	1.118	1.068
Umlaufvermögen			1
RAP			
Bilanzsumme	1.167	1.118	1.069
Passiva	2005	2006	2007
	T€	T€	T€
Eigenkapital	28	30	26
Sonderposten			
Rückstellungen	4	3	5
Verbindlichkeiten	1.132	1.082	1.038
RAP	3	3	
Bilanzsumme	1.167	1.118	1.069

Das Anlagevermögen hat abgenommen und zwar von 2005 auf 2006 um 49 T€ (4,2%) und von 2006 auf 2007 von 50T€ (4,5 %), die Bilanzsumme verhält sich ebenso. Das Eigenkapital ist von 2005 auf 2006 um 2 T€ (7,1%) gestiegen und von 2006 auf 2007 um 4T€ (13,3%) gesunken. Die Verbindlichkeiten sind kontinuierlich gesunken von 2005 auf 2006 um 50 T€ (4,4 %) und von 2006 auf 2007 um 44 T€ (4,1 %).

Gewinn- und Verlustrechnung

	2005	2006	2007
	T€	T€	T€
Betriebliche Erträge	119	121	121
Betriebliche Aufwendungen	- 69	- 68	- 72
Finanzergebnis	- 50	- 49	- 49
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	4	0
Steuern	0	- 3	- 4
Jahresabschluss	0	1	- 4

Die betrieblichen Erträge sind nahezu konstant über die drei Berichtsjahre von 2005 bis 2007. Dies gilt auch für die Aufwendungen in den Jahren 2005 und 2006, erst 2007 steigen sie um 4 T€ (5,9 %). Das Finanzergebnis ist auch konstant. Das Jahresergebnis bewegt sich um 0 T€ herum mit einem Ausreißer in 2007, da hier höhere Aufwendungen waren.

1.4 die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Kennzahl	2005	2006	2007
Aufwandsdeckungsgrad	172 %	177 %	168 %
Eigenkapitalquote 1	2,39 %	2,68 %	2,43 %
Fremdkapitalquote	97,61 %	97,32 %	97,57 %

Da Erträge und Aufwendungen relativ konstant sind, schwankt der Aufwandsdeckungsgrad um relativ konstant um die 170 % herum. Die Eigenkapitalquote ist nur sehr gering, die Fremdkapitalquote ist umso höher aber beide sind relativ konstant, so um die 2,5 % bzw. 97,5 % herum.

1.5 die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung untereinander und mit der Gemeinde

Bürgschaften und/oder Avalprovisionen sind nicht vorhanden.

1.6 die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen

Geschäftsführung

Harald Schnippering, Stadt Kierspe

Aufsichtsrat

Oliver Busch, Vorsitzender, Stadt Kierspe

Carsten Möller, Stellvertretender Vorsitzender, Stadt Kierspe

Holger Scheel, Stadt Kierspe

Bernhard Schölzel, Stadt Kierspe

Herbert Aschenbrenner, Stadt Kierspe

Helga Stahl, Stadt Kierspe

Ralf Ullrich, Stadt Kierspe

Frank Emde, Stadt Kierspe

Karl-Friedrich Bengelsträter, Stadt Kierspe

Peter Schrade, Stadt Kierspe

Gesellschafterversammlung

Stadt Kierspe ist alleiniger Gesellschafter

1.7 der Personalbestand der Beteiligung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

2. Bäderbetrieb Kierspe GmbH

2.1 die Ziele der Beteiligung, öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bädern. Bei dem von der Bäderbetrieb GmbH betriebenen Hallenbad handelt es sich um ein Sportbad, das für die Allgemeinheit, den Schulsport und die Vereine vorgehalten wird.

2.2 die Beteiligungsverhältnisse

Die Bäderbetrieb GmbH ist eine 100 % Tochter der Stadt Kierspe. Sie hält außerdem 62,83 % an den Stadtwerken GmbH (Enkelunternehmen) und 0,01 % an der RWE Gas AG. Da öffentliche Bäder in der Regel nicht kostendeckend betrieben werden können, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Bäderbetrieb GmbH und der Stadtwerke GmbH. Außerdem erhält der Bäderbetrieb 50.000,00 Euro jährlich zur Verlustabdeckung von der Stadt Kierspe.

2.3 die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Bilanz

Aktiva	2005	2006	2007
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	6.762	6.637	6.518
Umlaufvermögen	403	476	509
RAP			
Bilanzsumme	7.165	7.113	7.027
Passiva	2005	2006	2007
	T€	T€	T€
Eigenkapital	6.474	6.185	6.021
Sonderposten	492	453	414
Rückstellungen	25	27	84
Verbindlichkeiten	174	448	508
Bilanzsumme	7.165	7.113	7.027

Die Bilanzsumme hat von 2005 auf 2006 um 52 T€ (0,73 %) und von 2006 auf 2007 um 86 T€ (1,2 %) abgenommen. Das Anlagevermögen hat von 2005 auf 2006 um 125 T€ (1,8 %) und von 2006 auf 2007 um 119 T€ (ebenfalls 1,8 %) abgenommen. Das Umlaufvermögen hat sich gegenläufig von 2005 auf 2006 um 73 T€ (18,1 %) und von 2006 auf 2007 um 33 T€ (6,9 %) erhöht. Das Eigenkapital hat sich von 2005 auf 2006 um 289 T€ (4,5 %) und von 2006 auf 2007 verringert um 164 T€ (2,7 %). Das liegt an dem erwirtschafteten Fehlbetrag. Das gezeichnete Kapital liegt aber konstant bei 26 T€. Die Verbindlichkeiten haben sich von 2005 auf 2006 um 274 T€ (157 %) erhöht und von 2006 auf 2007 um 60 T€ (13,4 %).

Gewinn- und Verlustrechnung

	2005	2006	2007
	T€	T€	T€
Betriebliche Erträge	951	185	310
Betriebliche Aufwendungen	-807	-707	-788
davon Personalaufwand	-151	- 153	-142
Finanzergebnis	332	267	361
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	476	-255	-117
Steuern	6	- 34	- 47
Jahresabschluss/Fehlbetrag	482	-289	- 164

Die betrieblichen Erträge sind von 2005 auf 2006 gefallen um 766 T€ (80,5 %) und von 2006 auf 2007 wieder gestiegen um 125 T€ (67,56 %), weil in 2005 Erträge aus Vorjahren realisiert wurden aus Steuererstattungen wegen Gesetzesänderungen und Abgang von Finanzanlagen. Die betrieblichen Aufwendungen sind von 2005 auf 2006 gefallen um 100 T€ (12,39 %) und von 2006 auf 2007 um 81€ (11,46 %)gestiegen, daher hat sich der Fehlbetrag von 2006 auf 2007 verringert um 125 € (43,25 %). In 2005 gab es keinen Fehlbetrag wegen der Erlöse aus Vorjahren.

2.4 die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Kennzahl	2005	2006	2007
Eigenkapitalquote 1	90,35 %	86,95 %	85,68 %
Eigenkapitalquote 2	97,22 %	93,32 %	91,57 %
Personalintensität	18,71 %	21,64 %	18,02 %

Die Eigenkapitalquote hat sich von 2005 auf 2006 um 3,4 % verringert und von 2006 auf 2007 um 1,27 %. Die Eigenkapitalquote 2 unter Einbeziehung der Sonderposten aus Zuwendungen hat sich von 2005 auf 2006 um 3,9 % verringert und von 2006 auf 2007 um 1.75 % verringert. Die Personalintensität liegt relativ konstant bei ca. 20 %.

2.5 die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung untereinander und mit der Gemeinde

Bürgschaften und/oder Avalprovisionen sind nicht vorhanden.

2.6 die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen

Geschäftsführung

Friedrich-Wilhelm Schmidt-Werthmann, Lüdenscheid

Aufsichtsrat

Besteht aus zehn Mitgliedern, acht aus dem Rat, einer aus der Verwaltung und dem Bürgermeister als geborenes Mitglied.

Klaus Krämer, Vorsitzender
Karin Derksen, Stellvertretende Vorsitzende

Frank Emde, Bürgermeister, Stadt Kierspe
Martin Gebhardt, Stadt Kierspe
Harald Ley, Stadt Kierspe
Marie-Luise Linde, Stadt Kierspe
Christian Reppel, Stadt Kierspe
Peter Rothstein, Stadt Kierspe
Helga Stahl, Stadt Kierspe
Jürgen Tofote, Stadt Kierspe

Gesellschafterversammlung

Stadt Kierspe ist alleinige Gesellschafterin.

2.7 der Personalbestand der Beteiligung

Es waren im Jahresdurchschnitt 2 Schwimmmeister angestellt. Außerdem wurden noch 5 geringfügig Beschäftigte (Aushilfen) eingesetzt. Seit August 2005 wird ein Fachangestellter für Bäderbetriebe ausgebildet.

3. Grundstücks- und Gewerbeentwicklungsgesellschaft Kierspe GmbH

3.1 die Ziele der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Wirtschaftsstrukturen im Stadtgebiet Kierspe durch Erwerb, Planung, Entwicklung, Erschließung, Verwaltung und Verwertung von Grundstücken, insbesondere als Gewerbe-, aber auch als Wohngebiete.

3.2. die Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 25.000,00 €. Die Stadt ist an der Gesellschaft mit 17.650,00 € (70,60 %) beteiligt. Weitere Gesellschafter sind die Mark-E Aktiengesellschaft mit einem Anteil von 19,40 % und die Stadtwerke Kierspe GmbH mit 10,00 %.

3.3 die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Bilanz

Aktiva	2005	2006	2007
	T€	T€	T€
Anlagevermögen			
Umlaufvermögen	1.062	847	798
RAP			
Bilanzsumme	1.062	847	798
Passiva	2005	2006	2007
	T€	T€	T€
Eigenkapital	21	55	3
Sonderposten			
Rückstellungen	61	61	44
Verbindlichkeiten	980	731	751
Bilanzsumme	1.062	847	798

Die Bilanzsumme und das Umlaufvermögen verringern sich von 2005 nach 2006 um 215€ (20,24 %) und von 2006 auf 2007 um 49 T€ (5,7 %). Das Eigenkapital erhöht sich von 2005 auf 2006 um 34 T€ (161 %) und verringert sich von 2006 auf 2007 um 52 T€ (94,54 %). Die Verbindlichkeiten verringern sich von 2005 auf 2006 um 249 T€ (25,4 %) und steigen dann wieder von 2006 auf 2007 um 20 T€ (2,73 %).

Gewinn- und Verlustrechnung

	2005	2006	2007
	T€	T€	T€
Betriebliche Erträge	4	75	- 3
Betriebliche Aufwendungen	- 4	- 10	- 16
Finanzergebnis	- 8	- 32	- 33
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 8	33	- 52
Jahresabschluss	- 8	33	- 52

Die betrieblichen Erträge steigen von 2005 auf 2006 um 71 T€ (1775 %) und von 2006 auf 2007 sinken sie um 78 T€ (104 %). Die betrieblichen Aufwendungen steigen kontinuierlich von 2005 auf 2006 um 6 T€ (150 %) und von 2006 auf 2007 um 6 T€ (60 %).

3.4 die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Kennzahl	2005	2006	2007
Eigenkapitalquote 1	1,97 %	6,49 %	0,38 %

Die Eigenkapitalquote ist gering. Sie nimmt von 2005 auf 2006 um 4,52 % zu sinkt von 2006 auf 2007 um 6,11 %.

3.5 die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung untereinander und mit der Gemeinde

Avalprovisionen wurden nicht gezahlt. Es besteht eine Ausfallbürgschaft der Stadt Kierspe in Höhe von 730.000,00 €.

3.6 die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen

Geschäftsführung

Frank Emde, Stadt Kierspe
Klaus Müller, Stadt Kierspe
Uwe Haring, Stadt Kierspe

Aufsichtsrat

Bestehend aus zehn Mitgliedern, die Stadt Kierspe bestellt sieben davon.

Marc Voswinkel, Vorsitzender (bis 11.06.07), Stadt Kierspe

Petra Crone, Vorsitzende(ab 11.06.07), Stadt Kierspe

Heinz H. Dieckmann, Stellvertretender Vorsitzender, Stadt Kierspe

Petra Crone (bis 11.06.07), Stadt Kierspe

Bernd Fitzke, Mark-E

Andreas Kammann, Mark-E

Oliver Knuf, Stadt Kierspe

Gerdt Rubel, Stadt Kierspe

Peter Schrade, Stadt Kierspe

Marc Voswinkel (ab 11.06.07), Stadt Kierspe

Burkhard Wermke, Mark-E

Clemens Wieland Stadt Kierspe

Gesellschafterversammlung

Stadt Kierspe

3.7 der Personalbestand der Beteiligung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

III Beteiligungen mit einer Beteiligungsquote unter 50 %

1. Entwicklungsgesellschaft Interkommunales Gewerbegebiet Grünwald mbH

1.1 die Ziele der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur der Städte Meinerzhagen und Kierspe durch die Förderung von Gewerbeansiedlungen im interkommunalen Gewerbegebiet Grünwald.

1.2 die Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 80.000,00 €, wovon die Stadt Kierspe mit 36.000,00 € (45 %) beteiligt ist. Weitere Gesellschafter sind die Stadt Meinerzhagen mit ebenfalls 45 %, die Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen mit 8 % und die Gesellschaft zur Wirtschafts- und Strukturförderung im Märkischen Kreis (GWS) mit 2 %.

1.3 die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Bilanz

Aktiva	2005	2006	2007
	T€	T€	T€
Anlagevermögen			
Umlaufvermögen	163	649	673
RAP			
Bilanzsumme	163	649	673
Passiva	2005	2006	2007
	T€	T€	T€
Eigenkapital	71	53	21
Sonderposten			
Rückstellungen	2	3	4
Verbindlichkeiten	90	593	648
Bilanzsumme	163	649	673

Die Gesellschaft hat kein Anlagevermögen, da die gekauften Grundstücke und deren Herrichtungskosten zum Umlaufvermögen (Vorräte) zählen. Das Umlaufvermögen und die Bilanzsumme steigen von 2005 auf 2006 um 486 T€ (298 %) und von 2006 auf 2007 um 24 T€ (3,7 %). Das Eigenkapital sinkt von 2005 auf 2006 um 18 T€ (25,25%) und von 2006 auf 2007 um 32 T€ (60,37 %), wegen der erwirtschafteten Fehlbeträge in den jeweiligen Vorjahren. Die Verbindlichkeiten steigen von 2005 auf 2006 um 503 T€ (558 %) und von 2006 auf 207 um 55 T€ (9,27 %).

Gewinn- und Verlustrechnung

	2005	2006	2007
	T€	T€	T€
Betriebliche Erträge	0	0	1
Betriebliche Aufwendungen	- 3	- 5	- 4
Finanzergebnis	- 1	- 14	- 29
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
Jahresabschluss	- 4	- 19	- 32

Die betrieblichen Aufwendungen bleiben relativ konstant, aber das Finanzergebnis, Zinsen für aufgenommene Kredite steigen von 2005 auf 2006 um 13 T€ (1300 %) und von 2006 auf 2007 um 15 T€ (107 %). Der Fehlbetrag steigt von 2005 auf 2006 um 15 T€ (375 %) und von 2006 auf 2007 um 13 T€ (68,43 %).

1.4 die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Kennzahl	2005	2006	2007
Eigenkapitalquote 1	43,56 %	8,2 %	3,1 %
Fremdkapitalquote	56,44 %	91,8 %	96,9 %

Die Eigenkapitalquote sinkt von 2005 auf 2006 um 35,36 % und von 2006 auf 2007 um 5,1 %. Die Fremdbetragsquote verhält sich gegenläufig.

1.5 die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung untereinander und mit der Gemeinde

Avalprovisionen werden nicht gezahlt. Die Bürgschaft der Stadt Kierspe gegenüber der Stadt Kierspe bezieht sich auf die Übernahme des Überziehungskredites, der zum Stand 31.12.07 - 38.566, 77 € betrug, davon 50 % entspricht 19.283,39 €.

1.6 die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen

Geschäftsführung

Martin Gebhardt, Stadtkämmerer Kierspe
Gerhard-Rudolf Schriever, Diplomingenieur, Stadt Meinerzhagen

Aufsichtsrat

Bestehend aus 11 Mitgliedern, je 5 von den beiden Gemeinden und ein Vertreter der Sparkasse, ein Vertreter der GWS ist mit beratender Stimme dabei.

Erhard Pierlings, Vorsitzender, Stadt Meinerzhagen
Frank Emde, Stellvertretender Vorsitzender, Stadt Kierspe

Petra Crone, Stadt Kierspe
Peter Feltens, Stadt Kierspe
Volkmar Rüsche, Stadt Meinerzhagen
Axel Oehm, Stadt Meinerzhagen
Wolfgang Opitz, Sparkasse Kierspe-Meinerzhagen
Jochen Schröder, Stadt Meinerzhagen
Christiane Schürmann, Stadt Meinerzhagen
Hans-Peter Sturm, Stadt Meinerzhagen
Jürgen Tofote, Stadt Kierspe
Clemens Wieland, Stadt Kierspe

Gesellschafterversammlung

1.7 der Personalbestand der Beteiligung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

2. Förderschule Meinerzhagen

2.1 die Ziele der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Aufgabe des Zweckverbandes ist es Schüler mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung zu unterrichten und zu fördern.

2.2 die Beteiligungsverhältnisse

Es sind die Stadt Meinerzhagen und die Stadt Kierspe beteiligt. Die Berechnung der Anteile ist variabel und bestimmt sich nach der Anzahl der Schüler, die die Schule besuchen und nach dem jeweiligen Gewerbesteueraufkommen. Da die Stadt Meinerzhagen mehr Einwohner hat und beim Gewerbesteueraufkommen höher liegt, ist davon auszugehen, dass die Stadt Kierspe jeweils mit ihrem Anteil unter 50 % liegt. In 2007 betrug die Aufteilungsquote für Kierspe 43,5 %.

2.3 die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Bilanz

Aktiva	2005	2006	2007
	T€	T€	T€
Anlagevermögen			76
Umlaufvermögen			72
RAP			
Bilanzsumme			148
Passiva	2005	2006	2007
	T€	T€	T€
Eigenkapital			89
Sonderposten			
Rückstellungen			1
Verbindlichkeiten			58
Bilanzsumme			148

Die Förderschule Volmetal bucht erst seit dem 01.01.07 nach den NKF Vorschriften, so dass die benötigten Daten nur für 2007 vorliegen. Damit ist kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2005	2006	2007
	T€	T€	T€
Betriebliche Erträge			426
Betriebliche Aufwendungen		-	407
davon Personalaufwand		-	121
Finanzergebnis			
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			18
Jahresabschluss			

Es gelten auch die Erläuterungen oben zur Bilanz.

2.4 die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Kennzahl	2005	2006	2007
Aufwandsdeckungsgrad			104,7 %
Eigenkapitalquote 1			60 %
Personalintensität			29,73 %

2.5 die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung untereinander und mit der Gemeinde

Bürgschaften und/oder Avalprovisionen sind nicht bekannt.

2.6 die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen

Verbandvorsteher

Erhard Pierlings, Bürgermeister, Stadt Meinerzhagen

Verbandversammlung

Marie-Luise Linde, Vorsitzende, Stadt Kierspe

Udo Kritscher, Stadt Meinerzhagen

Viktor Rogolsky, Stadt Meinerzhagen

Dirk Stermann, Stadt Meinerzhagen

Rolf Puschkarsky, Stadt Meinerzhagen

Heinz-Gerd Maikranz, Stadt Meinerzhagen

Bernd Stubenrauch, Stadt Kierspe

Karin Derksen, Stadt Kierspe

2.7 der Personalbestand der Beteiligung

Beschäftigt waren in 2007 ein Hausmeister, eine Sekretärin, 1 Küchenhilfe (Teilzeit) und vier Raumpfleger (Teilzeit).

3. Volkshochschule Volmetal

3.1 die Ziele der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Gegenstand des Zweckverbandes ist die Erwachsenenbildung.

3.2 die Beteiligungsverhältnisse

An dem öffentlich-rechtlichen Zweckverband sind die Gemeinden Meinerzhagen, Kierspe, Halver, Herscheid und Schalksmühle beteiligt. Die Anteile variieren jährlich nach Einwohnerzahl und geleisteten Unterrichtsstunden. Für Kierspe ergibt sich einen Anteil von 22 bis 24 %, auf keinen Fall unter 20 %. Der Anteil für Kierspe 2008 beträgt 23,62 % (Plandaten).

3.3 die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Bilanz

Aktiva	2005	2006	2007
	T€	T€	T€
Anlagevermögen			28
Umlaufvermögen			132
RAP			4
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			938
Bilanzsumme			1.102
Passiva	2005	2006	2007
	T€	T€	T€
Eigenkapital			0
Sonderposten			0
Rückstellungen			1.035
Verbindlichkeiten			60
RAP			7
Bilanzsumme			1.102

Für das Jahr 2006 liegen noch keine Werte vor, da der Zweckverband erst ab dem 01.01.07 nach den NKF -Vorschriften bucht.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2005	2006	2007
	T€	T€	T€
Betriebliche Erträge			721
Betriebliche Aufwendungen			- 708
davon Personalaufwand			- 560
Finanzergebnis			4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			17
Jahresabschluss			17

Für 2006 liegen keine Ergebnisrechnungen vor, da der Zweckverband erst seit dem 01.01.07 eine NKF -Buchhaltung führt.

3.4 die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Kennzahl	2005	2006	2007
Aufwandsdeckungsgrad			101,8 %
Personalintensität			79,10 %

Die ordentlichen Erträge überwiegen die ordentlichen Aufwendungen, so dass sich ein Aufwandsdeckungsgrad von über 100 % ergibt. Eigenkapitalquoten können nicht ermittelt werden, da kein Eigenkapital existiert. Eine Fehlbetragsquote kann ebenfalls nicht ermittelt werden, da es für 2007 keinen Fehlbetrag gibt. Die Personalintensität beträgt mit 79 %.

3.5 die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung untereinander und mit der Gemeinde

Bürgschaften und/oder Avalprovisionen sind nicht bekannt.

3.6 die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen

Verbandsvorsteher

Bürgermeister der Stadt Kierspe, Frank Emde

Verbandsversammlung

Rolf Puschkarsky, Verbandsvorsitzender, Stadt Meinerzhagen

Reinhard Neuhaus, Stadt Halver
Karl-Heinz Halverscheid, Stadt Halver
Bernhard Lucks, Stadt Halver
Ingeborg Zensen, Stadt Halver
Lothar Schütz, Gemeinde Herscheid
Peter Benecke, Gemeinde Herscheid
Alexander Zuchowski, Gemeinde Herscheid
Georg Seidel, Stadt Kierspe
Karin Derksen, Stadt Kierspe
Holger Scheel, Stadt Kierspe
Jürgen Rittinghaus, Stadt Kierspe
Helga Gräwe, Stadt Meinerzhagen
Inge Rademaekers, Stadt Meinerzhagen
Christiane Schürmann, Stadt Meinerzhagen
Ingrid Stasch, Stadt Meinerzhagen
Jörg Schönenberg, Gemeinde Schalksmühle
Christa Berker, Gemeinde Schalksmühle
Ulrich Pfaffenbach, Gemeinde Schalksmühle

Rechnungsprüfungsausschuss

Peter Benecke, Vorsitzender, Gemeinde Schalksmühle

Christa Berker, Gemeinde Schalksmühle
Helga Gräwe, Stadt Meinerzhagen
Reinhard Neuhaus, Stadt Halver
Holger Scheel, Stadt Kierspe

3.7 der Personalbestand der Beteiligung

6 Vollzeitstellen, 1,5 Beamtenstellen und 3,5 Angestelltenstellen zuzüglich Dozenten als Honorarkräfte .

IV Mittelbare Beteiligungen mit einer Quote über 50 %

1. Stadtwerke Kierspe GmbH

1.1 die Ziele der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist insbesondere die Versorgung mit Energie und Wasser, der Betrieb von Bädern sowie die Wahrnehmung weiterer Aufgaben, die die Stadt Kierspe überträgt. Die Gesellschaft ist im Bereich der Daseinsvorsorge tätig und erfüllt damit einen öffentlichen Zweck.

1.2 die Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat ein Stammkapital von 4.479.000,00 €. 62,84 % davon trägt die Bäderbetrieb Kierspe GmbH, die wiederum eine 100 % Tochter der Stadt Kierspe ist. Außerdem halten die Stadt Lüdenscheid einen Anteil von 35,34 %, die Stadtwerke Lüdenscheid einen Anteil von 0,91 % und die Mark -E AG einen Anteil von 0,91 %.

Es besteht ein Ergebnisabtretungsvertrag zwischen dem Bäderbetrieb und den Stadtwerken.

1.3 die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage

Bilanz

Aktiva	2005	2006	2007
	T€	T€	T€
Anlagevermögen	10.046	9.311	8.704
Umlaufvermögen	3.705	4.845	4.743
RAP	5	12	20
Bilanzsumme	13.756	14.168	13.467
Passiva	2005	2006	2007
	T€	T€	T€
Eigenkapital	5.665	5.665	5.665
Empfangene Ertragszuschüsse	1.542	1.369	1.203
Rückstellungen	408	548	591
Verbindlichkeiten	6.141	6.586	6.008
Bilanzsumme	13.756	14.168	13.467

Die Bilanzsumme nimmt von 2005 auf 2006 um 412 T€ (2,99 %) zu und verringert sich von 2006 auf 2007 wieder um 671 T€ (4,74 %). Das Anlagevermögen nimmt kontinuierlich ab, von 2005 auf 2006 um 735 T€ (7,32 %) und von 2006 auf 2007 um 607 T€ (6,52%). Das Umlaufvermögen steigt von 2005 auf 2006 um 1.140 T€ (30,77 %) und sinkt von 2006 auf 2007 um 102 T€ (2,11 %). Das Eigenkapital bleibt über alle drei Jahre konstant, d.h. dass es nicht für den Ausgleich von Fehlbeträgen herangezogen werden musste. Die Verbindlichkeiten steigen von 2005 auf 2006 um 445 T€ (7,25 %) und sinken von 2006 auf 2007 wieder um 578 T€ (8,78 %).

Gewinn- und Verlustrechnung

	2005	2006	2007
	T€	T€	T€
Betriebliche Erträge	6.602	7.215	6.763
Betriebliche Aufwendungen	- 5.977	- 6.656	- 6.186
davon Personalaufwand	- 455	- 456	- 470
Finanzergebnis	- 243	- 191	- 130
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	382	368	447
Steuern	- 51	- 36	- 110
Gewinnabführung	- 331	- 332	- 337
Jahresabschluss	0	0	0

Die betrieblichen Erträge sind von 2005 auf 2006 um 613 T€ (9,29 %) gestiegen und von 2006 auf 2007 zurückgegangen um 452 T € (6,26 %). Die Aufwendungen sind ebenfalls von 2005 auf 2006 um 679 T€ (11,36 %) angestiegen und von 2006 auf 2007 um 470 T € (7,06 %) gesunken. Damit sind die Aufwendungen jeweils stärker absolut wie auch prozentual gestiegen bzw. gesunken. Der Personalaufwand steigt leicht von 2005 auf 2006 um 1 T€ (0,22 %) und von 2006 auf 2007 um 4 T€ (0,88 %). Das Finanzergebnis ist kontinuierlich gesunken von 2005 auf 2006 um 52 T € (21,4 %) und von 2006 auf 2007 um 61 T€ (31,94 %). Die Gewinnabführung ist leicht gestiegen und zwar von 2005 auf 2006 um 1 T€ (0,3 %) und von 5 T€ (1,5 %).

1.4 die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen

Kennzahl	2005	2006	2007
Aufwandsdeckungsgrad	110,46 %	108,40 %	109,33 %
Eigenkapitalquote 1	41,18 %	39,98 %	42,07 %
Personalintensität	7,61 %	6,85 %	7,6 %

Der Aufwandsdeckungsgrad ist über 100 %, weil die Erträge die Aufwendungen regelmäßig übertreffen. Er ist relativ konstant, so um die 109 %. Die Eigenkapitalquote ist relativ konstant, da das nominale Eigenkapital konstant ist und die Schwankungen nur durch die sich ändernde Bilanzsumme entstehen. Die Personalintensität beträgt schwankt um ca. 7 % herum.

1.5 die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung untereinander und mit der Gemeinde

Avalprovisionen werden ca. 40 T€ jährlich an die Stadt Kierspe bezahlt. Es bestehen Bürgschaften der Stadt Kierspe in Höhe von 4.189.708,02 €.

1.6 die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen

Geschäftsführung

Wolfgang Struwe, Stadtwerke Lüdenscheid

Hartwig Sander , Stadtwerke Lüdenscheid

Aufsichtsrat

Besteht aus 14 Mitgliedern

Heinz-Hermann Dieckmann, Vorsitzender, Stadt Kierspe

Marc Voswinkel, Stellvertretender Vorsitzender, Stadt Kierspe

Friedrich-Wilhelm Alberts, Stadt Kierspe

Frank Emde, Stadt Kierspe

Frank Howorka, Stadt Kierspe

Klaus Krämer, Stadt Kierspe

Erich Mürmann, Stadt Kierspe

Roswitha Pracht, Stadtwerke Kierspe

Peter Rothstein, Stadt Kierspe

Bernd Stubenrauch, Stadt Kierspe

Jürgen Dietrich, Stadt Lüdenscheid

Harald Metzger, Stadt Lüdenscheid

Dieter Dzewas, Stadt Lüdenscheid

Gesellschafterversammlung

1.7 der Personalbestand der Beteiligung

In 2007 waren 8 Mitarbeiter beschäftigt, 4 Angestellte und 4 Arbeiter.

